

ihre Argumente klug erschienen? Franzke hatte es als unklug bezeichnet und mich überzeugt damit... Für Fee war es schon unmoralisch, konsequent zu kämpfen, mit allen Mitteln zu kämpfen, um ein gutes Ziel zu erreichen...

Wenn sie wirklich menschlich handeln wollte, dann hätte sie doch merken müssen, daß sie mit ihrer Art, das Gesetz des geringsten Widerstandes über alles zu stellen, unmenschlich handelte gegen ihn! Ihn einfach übergang, ihr christlich-nachgiebiges Duldermotiv über das stellte, was sie beide verband, über ihren gemeinsamen Kampf, über die Liebe. Sie war es also, so schloß er seine Überlegungen meist, die den Streit begonnen hatte, die ihn angegriffen hatte genau da, wo er am empfindlichsten zu treffen war.

Noch eine Station, dann war er bei Jutta. Eine Station, blieben, wenn man dem Kursbuch glauben konnte, noch sieben Minuten. Ob sie am Bahnhof stand? Er hatte in letzter Zeit mit verschiedenen Leuten darüber geredet, ob es notwendig für den Menschen sei, eine Weltanschauung zu haben, also um einen Katalog von Maßstäben zu wissen, um als Mensch immer menschlich richtig handeln zu können. Er hatte diese Gespräche nie bewußt angefangen, beiläufig hatten sie sich ergeben, aus der Beobachtung der Wirklichkeit, aus dem Erleben kleiner, alltäglicher Ereignisse heraus. Wie das Gespräch mit dem Rollkragenkaplan.

Der Kaplan, sein Gesicht in die Hände versteckt, hatte als Grund für sein Menschliches Verhalten seine Liebe zu Christus angegeben.

Warum war Franzke ein vorbildlicher Mensch, gleichzeitig aber kein Christ? Die Frage nagte an Kurt schon lange.

Auf der Rückfahrt von Berlin hatte ihn Franzke gefragt, wie es Fee gehe und im Erzählen waren sie auf das uralte Thema gekommen, was sei denn gut und was sei denn böse und sie waren sich einig über den Satz, den Franzke nach einigem Blättern schließlich in einer der Broschüren fand, die er auf Reisen immer in seiner Tasche mitschleppte und, war Zeit, ~~dann studierte~~. Der Satz war dick unterstrichen, von Marx oder Engels stammte er wohl, er lautete:

"Wenn gut und böse zusammengeworfen werden, so hört alle Moralität auf, und jeder kann tun und lassen, was er will."

Über den Satz konnten sie beide sich schnell einig werden,